NEUSTART

INFOBRIEF #24

Frühjahr 2017

LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE, LIEBE LESER ...

VON VERWIRRUNG ZU VERTRAUEN

Wer die Nachrichten verfolgt, dem geht es wahrscheinlich ähnlich wie mir, dass man über die politische Lage in der Welt besorgt ist. Es herrscht in Medien, Politik und in vielen Alltagsgesprächen eine gewisse Verwirrung, was wohl im Jahr 2017 an Veränderung in der Welt, in Europa, in Deutschland kommen wird. In einer ähnlich schwierigen Situation lebte der Prophet Habakuk. Beim Lesen des Buches konnte ich neu lernen, wie aktuell Gottes Wort ist und wie Habakuk von „Verwirrung zu Vertrauen" kam. Doch wie hat er das geschafft? Zu Beginn konfrontiert er Gott auf sehr direkte, fast anklagende Weise mit seinem Unverständnis und Verwirrung:

„Wie lange noch, Herr, soll ich um Hilfe schreien, ohne dass du mich hörst? Um mich herum herrschen Zerstörung und Gewalt, doch du greifst nicht ein." (Hbk 1,2)

Gott antwortet ihm, auch wenn die Antwort nicht das ist, was er erwartet hat. Gott zeigt ihm, dass die schwere Zeit der Gefangenschaft dazu dient, das Volk erkennen zu lassen, dass sie nur in der Abhängigkeit und Beziehung zum lebendigen Gott wirklich leben können:

„Als ich diese Botschaft vernahm, fuhr mir der Schreck in alle Glieder." (Hbk. 3,16a)

Doch das Erstaunliche ist, dass er nicht in Hoffnungslosigkeit verfällt:

„Darum will ich mich trotzdem über meinen Herrn freuen und will jubeln. Denn Gott ist mein Heil!“ (Hbk. 3,18)

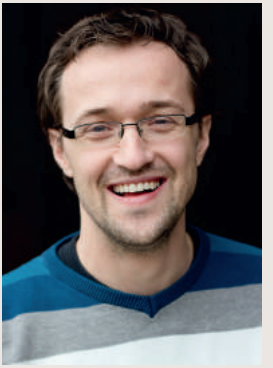
Wie kam diese Wandlung trotz der Umstände? Habakuk hatte sich die Eigenschaften Gottes vor Augen geführt. Seine Heiligkeit – Gott macht keine Fehler. Gottes ewige Existenz und Allmacht – er ist souverän. Und Gottes Güte und Liebe – in der er alles tut, um uns wieder zu sich zu ziehen. Auch wenn das bedeutet, dass er seinen Sohn Jesus für uns ans Kreuz sendet. Oder uns durch Leid gehen lassen muss, um Umkehr und Rettung zu bewirken. Durch Nachdenken über Gott erinnert sich Habakuk an die Gewissheit, dass Gott sein Heil ist.

Mir wurde neu bewusst: Gott behält (auch in 2017) die Kontrolle! Er hat den Überblick, einen Plan und sein Ziel für diese Welt und auch für NEUSTART. In dieser Gewissheit können wir den Dienst im Alltag mit neuem Mut angehen, denn Gott ist treu.

„Denn das, was du siehst, wird erst zu einer bestimmten Zeit eintreten, auch wenn es eine Weile auf sich warten lässt. Du kannst darauf zählen, denn es ist keine Täuschung!“ (Hbk. 2,3)

Ist das nicht wunderbar zu wissen, in Zeiten wo die Wahrheit zur „Auslegungssache“ erklärt wird? Jesus ist „die Wahrheit“ und „der Selbe - heute, morgen und in alle Ewigkeit“. Das macht mich gelassen und froh.

Hermann Beer



NEUSTART e.V.
Auf der Hub 6
35767 Breitscheid

Telefon 0 27 77 / 82 00 0
Telefax 0 27 77 / 82 00 10

info@neustart-breitscheid.de
www.neustart-breitscheid.de

Verantwortlich iSdP:
Arne Thielmann

Volksbank Dill eG
DE14 5169 0000 0080 2474 00

Sparkasse Dillenburg
DE93 5165 0045 0000 1478 84

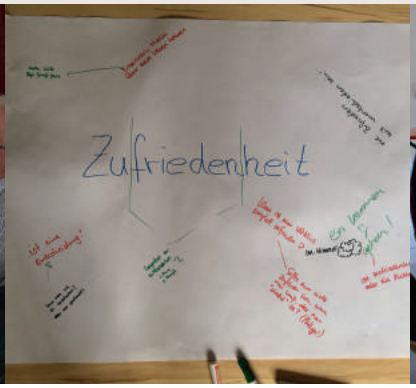
Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein anerkannt.

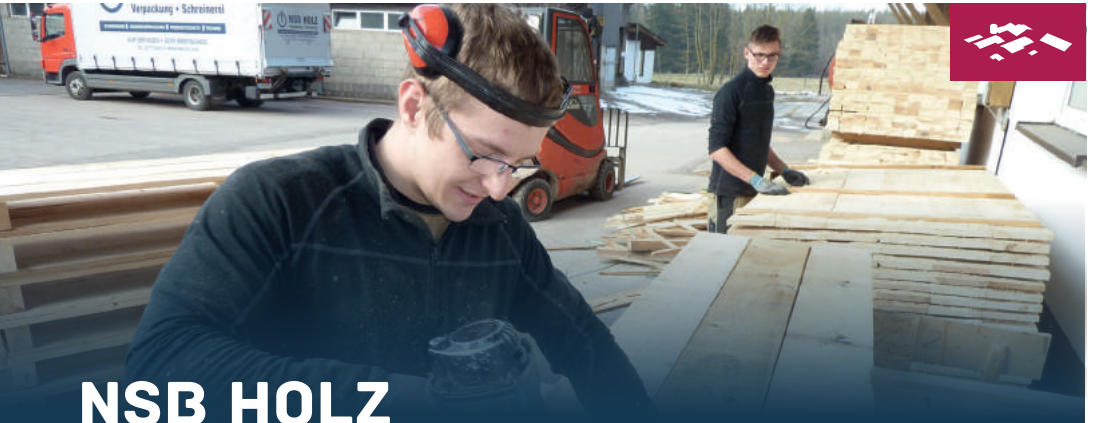
SEMINARE BEI NEUSTART

Ein in unserem Leitbild formuliertes Ziel für die Weiterentwicklung der NEUSTART-Arbeit ist, das Angebot von Seminar- und Fortbildungseinheiten deutlich auszubauen. Jungen Menschen biblische Orientierung bezüglich unterschiedlicher Lebensfragen zu geben und ihnen klare christliche Überzeugungen zu vermitteln, liegt uns besonders am Herzen.

Um unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter zu schulen, die wöchentlich Gefangene in unterschiedlichen Justizvollzuganstalten besuchen, fand im Februar ein dreistündiges Seminar mit Dr. Carsten Polanz vom IFI (Institut für Islamfragen) statt. Unter der Überschrift „Europäischer Islam oder Islamisches Europa - Der Islam als Herausforderung für die westliche Welt“ gab der Referent fundierte Informationen zu diesem komplexen Thema. 32 Teilnehmer konnten sich einen Überblick über die Grundlagen und die Entwicklung des Islam verschaffen und wurden im Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen in Deutschland geschult.

Regelmäßige Seminare und Fortbildungen im Rahmen der vielfältigen Arbeitsbereiche von NEUSTART sind für die Zukunft geplant. Termine und Themen werden frühzeitig veröffentlicht.





NSB HOLZ

Junge Menschen zu qualifizieren und auszubilden ist Credo unseres integrativen Schreinerbetriebes. Mit aktuell vier Auszubildenden und mehreren Praktikanten kommen wir an unsere Kapazitätsgrenzen, da neben der Begleitung und Betreuung der Jungs die Produktion und die zuverlässige Lieferung der Produkte für unsere Kunden ebenso Priorität hat.

Doch wenn sich dann der gewünschte Erfolg einstellt, ist die Freude umso größer und alle werden für ihre Geduld und ihre Mühe belohnt. Robi und Dawid haben mit Engagement und guten Zensuren ihre Zwischenprüfung zum Tischler absolviert. Nathanael und Pascal machen gute Fortschritte im ersten Lehrjahr und auch unsere Praktikanten Mike und Luca zeigen echten Ehrgeiz. So bleibt neben all dem Stress und den täglichen betrieblichen Herausforderungen die Überzeugung, dass die Mühen sich lohnen und wichtige Ziele für unsere Jungs erreicht werden, um sie für ihr zukünftiges Leben in der Selbständigkeit fit zu machen.

URLAUB AUF DEM BAUERNHOF?!

Am 13.03. war es wieder soweit: gegen Nachmittag trafen neun Studierende und ein Dozent des Studienganges Praktisches Christsein vom SBT Beatenberg in Breitscheid ein. Vor ihnen lag eine Woche mit frühem Aufstehen, anstrengender Arbeit, Seminaren, Gefängniseinsätzen, tiefgehenden Gesprächen, gutem Essen und viel Gemeinschaft. Wie in den vergangenen Jahren absolvierten die jungen Leute unter der Leitung von Boris Giesbrecht ein sozial-diakonisches Praktikum bei NEUSTART. Zu den praktischen Arbeiten, die vormittags stattfanden, gehörten in diesem Jahr die Neugestaltung der Außenanlage am neuen Verwaltungseingang und das Schleifen und Lackieren von Klappstühlen für das Hofcafé. Am Dienstagnachmittag stand ein Besuch bei der Gefährdetenhilfe Scheideweg auf dem Programm. Abends waren die Frauen zu einem Einsatz im Frauengefängnis in Köln unterwegs, während die Männer ein Gefängnis in Remscheid besuchten. Am Mittwoch gab es nachmittags ein Seminar zum Thema Diakonie. Abends war das Thema Leiterschaft an der Reihe. Donnerstagnachmittag ging es um den Willen Gottes für mein Leben. Anschließend gestalteten die Bibelschüler die Pfadfinderstunden in den einzelnen Sippen mit.

Am Freitagnachmittag gab es ein Seminar nur für die Frauen. Abends hatten alle zusammen mit unseren Jungs aus der WG viel Spaß beim Bowlen.

Das Abendessen wurde jeweils von NEUSTART-Mitarbeitern und -Familien in der Wohngemeinschaft hergerichtet und trug viel zu einem tollen Gemeinschaftserlebnis bei. Am Samstag war Aufräumen in der Wohngemeinschaft und im Pfadihaus angesagt. Abends kamen wir alle - Beatenberger und NEUSTARTer - mit Kind und Kegel fröhlich aber müde im Hofcafé zusammen, um die Woche mit Lobpreis, Gottes Wort und leckerem Fleischkäse ausklingen zu lassen.

Wir sind sehr dankbar für die neuen Beziehungen, die tiefgehenden Gespräche, die praktische Unterstützung und eine gesegnete Zeit mit tollen jungen Menschen und wünschen ihnen Gottes Segen und Leitung auf dem spannenden Weg, der vor ihnen liegt.

SAISON-AUSBLICK 2017

Die Sommersaison 2017 wirft ihre Schatten voraus und viele Arbeitsbereiche der jungen Generation erwachen allmählich aus ihrem Winterschlaf. In bereits zwei Einsätzen wurde die Fussballgolf-Anlage wieder fit gemacht für den Sommer und durch einzelne Maßnahmen nachhaltig optimiert. Neue Abschlagfelder und Ziellöcher werden in Zukunft noch mehr Spielspaß bieten.

Auch bei 3G sind die Vorbereitungen angelaufen. In fünf großen und drei kleineren Jugendabenden werden wir uns mit dem Thema „Jesus ist …“ befassen. Unser Anliegen ist es, dass junge Menschen erleben, wie Jesus in ihrem Leben mehr und mehr Raum einnimmt und sie so zu Botschaftern der Guten Nachricht heranwachsen lässt. Wir wünschen uns, Jugendliche zu stärken und zu motivieren, sich in ihren Ortsgemeinden einzubringen und ihr Potential voll auszuschöpfen. Einzelne Jugendliche haben bereits ihren Erfahrungshorizont durch Mitarbeit auf dem Hof oder bei Gefängniseinsätzen erweitern können. Im August diesen Jahres werden wir mit einem kleinen Team nach Rumänien fahren, um dort mit praktischer Hilfe Menschen zu unterstützen, die in Not sind und ihnen das Evangelium von Jesus Christus zu sagen. Auch hier haben junge Menschen die Möglichkeit, sich herausfordern zu lassen und unter einfachsten Bedingungen zu erleben, wie Gott sie gebraucht.

Das erweiterte Hofcafé hat im Winter schon vielen Veranstaltungen Platz geboten. Wir sind immer noch sehr dankbar darüber, dass wir nun einen Ort haben, der vielen Menschen das ganze Jahr über Platz bietet für Begegnung und Gemeinschaft. Immer wieder sind wir erstaunt darüber, wie schnell dieses Schmuckstück buchstäblich aus dem Boden gestampft wurde. Auf der Frühjahrs-Klausur wurden viele Ideen gesammelt, um Abläufe zu verbessern und das Hofcafé noch ansprechender zu machen.

Mit Blick auf die kommenden Monate sind wir sehr zuversichtlich und freuen uns über die vielen Menschen, die wieder kommen werden und unseren Hof mit Leben füllen.

DEM INFOBRIEF LIEGEN UNSERE DREI NEUEN FLYER BEI (ALLGEMEINE INFOS, PFADIHAUS, 3G). WER MEHR DAVON BRAUCHT, KANN SICH GERNE BEI UNS MELDEN!

DIE PFADFINDER

In unserer letzten Sippenstunde erhielten wir tatkräftige Unterstützung von neun Bibelschülern aus Beatenberg, die die Andachten in fünf verschiedenen Gruppen gestalteten. Bei den Luchsen wurde anschaulich dargestellt, welch großen Unterschied es macht, ob wir unser Leben auf ein Fundament aus Sand bauen, ober ob wir in Jesus ein festes und zuverlässiges Fundament haben, das auch Stürmen und Lebenskrisen standhält. Bei den Wölflingen gab es als Highlight echte Schweizer Schokolade.

Marius Rockensüß (Groschi) hat wieder die Leitung der Siebenschläfer übernommen. Für René Kerber entsteht damit neuer Freiraum, die Roverarbeit (Pfadfinder ab 17 Jahren) und überregionale Aktivitäten mit zu gestalten. Lisa Schell (Lila) ist aktuell noch mit DIGUNA in Afrika. Wir freuen uns auf ihre baldige Rückkehr.

Christian Drechsel hat die Aufgabe des Regions-Roversprechers übernommen und die Rover der BPS zum RoverMoot VI über das 1. Maiwochenende nach Breitscheid eingeladen.

Bei unserem Independence-Stammeslager über Christi Himmelfahrt werden wir in das Jahr 1775 in Amerika zurückgehen und in die Geschichte deutscher Siedler eintauchen, die für Unabhängigkeit und Freiheit einstehen.

Darauf aufbauend werden wir mit rund 30 Personen ab dem 29.07.17 auf dem Regionslager „Go West“ in Westernohe dabei sein, wenn es mit einem Planwagen-Treck durch das Oregon-Territorium geht.

Über Fronleichnam wird auf dem Hofgut Begegnungen ein regionales Kurswochenende stattfinden, in dem Mitarbeiter für die Arbeit in den verschiedenen Altersstufen ausgebildet werden.

GEBET

WIR DANKEN FÜR ...

- die gesegnete Zeit mit den Beatenberger Bibelschülern
- die Frühjahrsklausur mit wertvollen Impulsen
- die ausgelastete Wohngemeinschaft

WIR BITTEN FÜR ...

- einen guten Saisonstart mit Hofcafé, Fußballgolf und 3G
- Gottes Wirken in der Gefängnisarbeit
- gute Auslastung der NSB Holz

TERMINE

28.04.2017	Gebetsabend zum Saisonbeginn
28.04.-01.05.2017	Rovermoot der Pfadfinder
07.05.2017	Eröffnung Hofcafésaison
14.05.2017	3G season opening
15.05.2017	Mitgliederversammlung
21.05.2017	Gottesdienst JVA Dortmund
24.-28.05.2017	Pfadfinder-Stammeslager
28.05.2017	3G Jesus ist … Echt
11.06.2017	3G unplugged *
14.-18.06.2017	NEUSTART Sommerfreizeit in Wernigerode
14.-18.06.2017	Regionstrainingswochenende der Pfadfinder
25.06.2017	3G Jesus ist …Freund
02.07.2017	Gottesdienst JVA Schwerte
09.07.2017	3G unplugged *
23.07.2017	3G Jesus ist …Gnade
29.07.-05.08.2017	Regionslager in Westernohe
03.-12.08.2017	3G Outreach/Missionsreise Rumänien
20.08.2017	3G Jesus ist …Weltweit
03.09.2017	Gottesdienst JVA Siegburg
03.09.2017	3G unplugged *
09.09.2017	Herbstmarkt FPS Breitscheid
17.09.2017	3G …Volltreffer
23.-24.09.2017	Regionales Pfadfindertreffen
24.09.2017	Pfadfinderhofcafé – Saisonabschluss
27.-28.10.2017	NEUSTART-Herbstklausur
01.12.2017	NEUSTART-Weihnachtsfeier

*Für alle, die MEHR wissen wollen…

Fromm aufgewachsen war lange Zeit mein Motto: „Ich will in den Gottesdienst gehen, im Chor singen und in den Himmel kommen.“ Martina war fest entschlossen, als Christ „ganze Sache“ zu machen und nach Gottes Willen zu fragen. So standen wir als junges Ehepaar vor einer existentiellen Entscheidung.

Mittlerweile ist es über 25 Jahre her, dass wir entschieden haben, Jesus unser ganzes Leben anzuvertrauen. Anfang der 90er Jahre fassten wir den Entschluss, vollzeitlich in die Arbeit von NEUSTART einzusteigen, für fast acht Jahre Hauseltern einer Wohngemeinschaft zu werden und unser Leben als Familie mit hilfesuchenden jungen Menschen zu teilen. Das hat damals unser Leben völlig auf den Kopf gestellt und uns sehr herausgefordert.

Heute haben wir andere Aufgaben, das Leben und die Gemeinschaft bei NEUSTART haben sich weiter entwickelt und auf unterschiedliche Weise teilen wir unser Leben immer noch mit jungen Menschen, um ihnen die gute Botschaft von Jesus Christus zu bezeugen.

Wir haben viele Höhen und Tiefen durchlebt, unzählige Menschen kennengelernt, Segen empfangen und weitergegeben. Es sind tiefe Beziehungen entstanden und manche auch wieder zerbrochen … doch eins war, ist und bleibt Fakt und Wahrheit: Gott ist treu und steht zu seinem Wort! Seine Verheißung (Joh. 10, 10), uns ein Leben in Fülle zu geben, hat sich in unserem Leben nachhaltig bewahrheitet. So bekennen wir von ganzem Herzen:

„Und ich bin fest entschlossen, will den Weg mit ihm gehn. Niemals mehr zurück, zu dem, was war, nach vorne will ich sehn. Mit dem Blick auf Jesus, im Vertrauen auf ihn. Durch die Gnade Gottes folge ich dem Herrn!“

Arne und Martina Thielmann